

Datum: 14.01.2004

Az.: 66.45 se-na

Mitteilungsvorlage – öffentlich –

	Beratungsfolge	Datum
1.	Haupt- und Finanzausschuss als Werksausschuss	11.02.2004
2.		
3.		
4.		

Betreff:

Einführung einer bedarfsorientierten Kanalreinigung

Bestandteile dieser Vorlage sind:

1. Das Deckblatt
2. Die Sachdarstellung und der Beschlussvorschlag

Die Werkleitung:	
Mecklenbrauck Kaufm. Werkleiter	Mühlhause Techn. Werkleiter

Sachbearbeiter		
Selent		

Sachdarstellung:

In der am 01. Januar 1996 In-Kraft-getretenen Verordnung zur Selbstüberwachung von Kanalisationen und Einleitungen von Abwasser aus Kanalisationen im Mischsystem und im Trennsystem, kurz „SüwVKan“, werden im § 4 Umfang, Art und Häufigkeit der Zustands- und Funktionsprüfungen hinsichtlich der Überwachung vorgegeben.

Für den Bereich der Kanäle und Schächte bedeutet dies, es ist eine optische Kontrolle bzw. Inaugenscheinnahme alle zwei Jahre durchzuführen.

Die bisherige Strategie zur Umsetzung dieses Punktes der Verordnung im Stadtgebiet Bergkamen sah die komplette Reinigung des Kanalnetzes in einem zweijährigen Rhythmus vor. Im Rahmen der Kanalreinigung sollten die erforderlichen optischen Kontrollen durchgeführt werden.

Die erforderlichen Kanalunterhaltungsarbeiten wurden bisher im Zuge öffentlicher Ausschreibungen an externe Unternehmen vergeben.

Aufgrund der bisher durchgeführten Kanalunterhaltungsarbeiten und den damit verbundenen Erkenntnissen kann seitens des SEB festgestellt werden, dass der Informationsrückfluss hinsichtlich des betrieblichen sowie baulichen Zustandes und der damit verbundenen Funktionsfähigkeit des Kanalnetzes kaum vorhanden war.

Hiernach befände sich das städtische Kanalnetz in einem einwandfreien betrieblichen und baulichen Zustand. Dieses wäre sicherlich ein erfreulicher Umstand, könnte man doch in Zukunft finanzielle Mittel bei der Kanalunterhaltung einsparen.

Es ist aber wahrscheinlicher, dass die nötige Sorgfalt bzw. Qualität bezüglich der Kontrollen und der damit verbundenen Rückführung an Informationen vermutlich mit dem wirtschaftlichem Gewinnstreben der Firmen kollidieren.

Eine Konsequenz war es, einen bestehenden Zweijahresauftrag zur Unterhaltung des Kanalnetzes für die Jahre 2003 und 2004 für das Jahr 2004 aufzuheben. Die andere eine praxiserprobte Lösung zu erarbeiten, die zum einen zu einer bedarfsgerechten variablen Reinigungsplanung führt zum anderen, dass die bisherige Vorgehensweise bei der Reinigung, z. B. Fremdvergabe, Eigenleistung, Reinigungskosten usw. analysiert wird.

Zur Umsetzung der Zielvorgaben sowie Optimierung der Betriebsprozesse soll das Institut für Unterirdische Infrastruktur – IKT – beauftragt werden, in Zusammenarbeit mit dem SEB, in 2004 ein Konzept zur „intelligenten“ Kanalunterhaltung zu erarbeiten und einzuführen.

Dabei greift das IKT auf Ergebnisse seiner Forschungsprojekte zur Kanalreinigung zurück. Das IKT hat bereits erfolgreich die Gemeinde Holzwickede, Nordrhein-Westfalen, zu einer bedarfsorientierten Kanalunterhaltung geführt.

Die Gemeinde Holzwickede konnte die Reinigungsqualität erheblich steigern, wodurch u. a. Notfälle auf ein Minimum zurückgingen. Bereits im ersten Jahr nach Einführung des neuen Konzeptes ergaben sich Kostenersparnisse von 30 %.

Im Laufe des Jahres 2004 soll eine Analyse zur ganzheitlichen Einführung der bedarfsorientierten Kanalunterhaltungsstrategie in einem „Probe-Kanalbetrieb“ mit ausgesuchten externen Firmen sowie dem Baubetriebshof unter fachlicher Begleitung des IKT durchgeführt werden.

Die Voraussetzung für eine erfolgreiche Einführung einer bedarfsorientierten Kanalunterhaltung ist ein verlässliches Unternehmen mit gründlich geschultem Personal und guter technischer Ausstattung. Es ist beabsichtigt, den städt. Baubetriebshof mit der Zustandserfassung, Inaugenscheinnahme der Haltungen und Schächte gem. SüwVKan zu beauftragen. Das hierfür notwendige Personal soll im Rahmen der Jahresbeauftragung des Baubetriebshofes beauftragt werden. Die Kosten für das erforderliche Personal, zwei Personen für ein Jahr, belaufen sich auf ca. 120.000,00 €.

Auf Grundlage der Analyseergebnisse wird eine entsprechende Reinigungsstrategie entwickelt und in das bestehende Kanalinformations- und Organisationssystem – KaniO – implementiert. Hier werden anschließend entsprechende Aufträge erzeugt und zur weiteren Verwendung auf Handheldgeräte (Pocket-PC) übertragen.

Diese Handheldgeräte werden dem Fachunternehmer zur Auftragsausführung sowie Dokumentation der Leistungen vor Ort für den Zeitraum der Auftragsausführung überlassen. Nach Beendigung des Auftrages werden die Daten des Handheldgerätes in das KaniO übertragen. Die gelieferten Informationen gehen automatisch in den alljährlichen SÜWVKan-Bericht ein.

Für die erforderlichen Kanalreinigungsarbeiten werden seitens des SEB geeignete Fachfirmen ausgewählt und im Rahmen von Kleinaufträgen bedarfsgerecht für den Analysezeitraum freihändig beauftragt. Bei der Auswahl steht die Verlässlichkeit sowie Qualifikation des Fachunternehmens im Vordergrund.

Die Gesamtkosten für die zu beauftragenden Kanalreinigungsarbeiten stehen im engen Zusammenhang mit der Zustandserfassung, Inaugenscheinnahme der Kanäle und Schächte, welche vorab durch städt. Baubetriebshofpersonal durchgeführt werden soll. Daher ist eine Angabe der zu erwartenden Gesamtkosten im Vorfeld, ca. 60.000,00 €, für die erforderlichen Kanalreinigungsarbeiten nur ungenau zu beziffern.

Die anstehenden Ingenieurkosten für den zu beauftragenden Analysezeitraum betragen ca. 40.000,00 €. Die Vergabe erfolgt freihändig unter Beteiligung des Rechnungsprüfungsamtes.

Sobald die Analyseergebnisse und die daraus resultierenden Erkenntnisse des Institutes für Unterirdische Infrastruktur vorliegen, werden diese dem Haupt- und Finanzausschuss als Werksausschuss bekannt gegeben.

Als Konsequenz der Analyse können sich zum einen personelle und zum anderen betriebstechnische, z. B. Anschaffung eines Kanalreinigungsfahrzeuges, Änderungen ergeben.

Im Wirtschaftsplan des SEB für 2004 stehen 331.000 € für den Bereich der Kanalunterhaltung bereit.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss als Werksausschuss nimmt die Vorlage des Stadtbetriebes Entwässerung zur Kenntnis.